

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 101 Neuenbürg, Mittwoch den 18. Dezember 1861.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. nur Neuenbürg und nächste Umgebung abonirt man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. - Besendungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Gläubiger-Aufruf.

Der seit dem Jahr 1833 in Nordamerika sich aufhaltende Eschiel Herrmann von Gräfenhausen bat um Ausfolge seines pflegschaftlich verwalteten Vermögens nachzusehen.

Einwägige Gläubiger des Herrmann werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 30 Tage bei der Ortsbehörde Gräfenhausen geltend zu machen, widrigenfalls der Vermögens-Ausfolge stattgegeben würde.

Den 14. Dezbr. 1861.

R. Oberamt.
Päzner.

Forstamt Sulz.

Revier Thumlingen.

Verkauf von Nadelholz-Stammholz auf dem Stock.

Aus den Staatswaldungen Sattelacker und Döbele:

270 tannene Stämme mit ca. 8000 C.

am

Freitag den 20. d. M.

Zusammenkunft Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhaus in Lützenhardt.

Sulz, den 12. Dezbr. 1861.

R. Forstamt.

Neuenbürg.

Verkauf einer Wohnung mit Schlosser-Werkstätte und Handwerkszeug.

Aus der Verlassenschaft des O. Allinger, gewesenen Schlossers hier, werden verkauft:

1/2 an einem zweistöckigen Wohnhaus an der Wldbader Straße, mit einer Schlosserwerkstätte; Br. B. A. — 900 fl.

ein gewölbter Keller, mit Holzhütte und Schweinstallung überbaut, hinter dem Haus; Br. B. A. — 300 fl.

5,8 Rhn. Gemüsegarten dabei,

und

der vorhandene Schlosserhandwerkszeug.

Nach Umständen wird auch die Schlosserwerkstätte vermietet.

Die Verkaufs- bezw. Pacht-Verhandlung findet am

Samstag den 21. Dezbr. Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhaus hier statt.

Den 12. Dezember 1861.

Stadtschultheiß
Wesinger.

Neuenbürg.

Fahrniß- und Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des weil. Johann Michael Wagner, Bergmanns hier, kommt nach dem Antrag der Erben zum öffentlichen Verkauf:

am Donnerstag den 19. Dezember 1861 von Morgens 9 Uhr an

in der Wagner'schen Wohnung:

sämmtliche vorhandene Fahrniß bestehend in etwas Silber, Mannskleider, Leibweißzeug, Bergewand, Leinwand, Schreinwerk, Küchengeräth und allerlei Hausrath;

Nachmittags 4 Uhr auf dem Rathhause:

Gebäude:

der 4. Theil an einem dreistöckigen Wohnhaus mit Hofraum an der Flößerstraße neben Heinrich Heintzelmann, Wagners Witwe, angeschlagen zu 500 fl.

Waisengericht:
vdt. Gerichtsnotar:
Zwißler.

Höfen.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 21. Dezember 1861,

Vormittags 10 Uhr,

verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rathhaus:

167 Stämme Nadelholz,

25 Nadelholz-Stangen,

2 Eichen,

79 Klafter gemischte Nadelholz-Scheiter,

1 1/2 " " Eichen-Scheiter,

Den 13. Dezbr. 1861.

Schultheißenamt.
L. o.

Herrnalt.

Eine Büchse = Flinte,

gut eingeschossen, welche der Gemeinde durch Legat zugefallen, wird zum Verkauf ausgetoten. Offerten, längstens bis 20. dieses Monats, sehr entgegen

Den 5. Dezember 1861.

Schuldheiß Beutter.

Kapfenhardt.

Jagd-Verpachtung.

Am Freitag den 27. Dezember d. J. Nachmittags 1 Uhr wird die hiesige Gemeindejagd auf hiesigem Rathhause auf 3 Jahre verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 14. Dezbr. 1861.

Schuldheissenamt
Hölzle.

Engelsbrand.

Nächsten Samstag den 21. ds. Vormittags 10 Uhr werden auf hiesigem Rathhause

- 11 Scheffel Roggen und
- 22 " Haber

gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft.

Den 16. Dezbr. 1861.

Schuldheissenamt
Burghardt.

Oberamts Sparkasse Neuenbürg.

Nach §. 7. der Statuten wird der Zinstermin der Einlagen auf den 1. Januar gestellt und gemäß §. 8 der von einem Theilnehmer nicht erhobene Jahreszins als Kapital angesehen und verzinst.

Die auf 1. Januar 1862 verfallenden Zinse können aus Einlagen, deren Stand voraussichtlich in diesem Monat sich nicht verändert, schon von jetzt an erhoben werden. — Theilnehmer, deren Einlagen den Betrag von 200 fl. erreichen, haben, wenn sie nicht in Privatdienstverhältnissen stehen, ihre Zinse p. 1. Janr. jedenfalls zu erheben.

Theilnehmer, welche ihre Jahreszinse als Kapital sehen lassen wollen, können ihre Sparbüchlein zum Eintrag des auf 1. Januar zu geschöpfenden Abchlusses vom 20. Januar an einsenden. — In dreijährige Sparbüchlein welche diesen Abluß noch nicht enthalten, muß derselbe nach §. 14. jetzt eingetragen werden.

Alle Zahlungen können nur unter Vorweis der Sparbüchlein gegen glaubigste Quittungen, wozu Formulare bei der Kasse abgegeben werden, stattfinden.

Die für Einlagen und Rückzahlungen festgesetzten Tage sind **Mittwoch** und **Samstag**, Nachmittags von 2 Uhr an. Sendungen durch die Post oder Amtsboten sind hiedurch nicht beschränkt.

Die H. H. Ortsvorsteher werden um gef. Veröffentlichung dieses in ihren Gemeinden gebeten.

Den 3. Dezember 1861.

Raffier Meich.

Privatnachrichten.

Arn bach.

Bei der Gemeindepflege liegen 600 fl. zum Ausleihen parat.

Gemeindepfleger Wayer.

Neuenbürg.

Die Mitglieder des Lesevereins werden eingeladen, heute Abend 8 Uhr im Vereinslokal zu erscheinen.

Den 18. Dezbr. 1861.

Schwarzenberg.

Dank sagung.

Für die herzliche Theilnahme an dem so harten Schicksal, welches von dem Allweisen durch den so plötzlichen und für mich allzufrühen Tod meines geliebten Mannes mir auferlegt worden ist; so wie auch für die ehrenvolle, zahlreiche Leichenbegleitung sage ich jedem Mitfühler und besonders den anwesenden Herren Amtsgenossen des Bereuigten meinen innigsten Dank. —

Magdalene Scheib, geb. Rutherford,
Schulmeisters Wittwe.

Beachtenswerthe Anzeige!!

Mein optisches Waarenlager erlaube ich mir in gef. Erinnerung zu bringen. Es enthält: Brillen, Perspektiue, Vorzueis, Mikroskope und Stereostope sammt den schönen Bildern, die sich namentlich zu Weihnachtsgeschenken eignen.

Auch übernehme ich alle Graveur-Arbeiten und Reparaturen im optischen Fache.

J. Deßauer,
Optiker u. Graveur
aus Wilbad.

Unterniebelsbach.

140 fl. liegen zum Ausleihen gegen Sicherheit a 4 1/2 % parat bei der Gemeindepflege.

Gräfenhausen.

Bei der hiesigen Gemeindepflege liegen 1200 fl. in einem oder mehreren Posten zum Ausleihen bereit.

Gemeindepfleger Uhr.

Neuenbürg.

400 fl. Pflegepflichtgeld liegen zum Ausleihen gegen Sicherheit a 4 1/2 % parat bei Johs. Enslin.

Rothensol.

251 fl. Pflegegeld liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit a 4 1/2 % parat bei Philipp Knöller.

Gräfenhausen.

3 Stück Mutterschafe, worunter 2 trächtige verkauft

Georg Drollinger.



Neuenbürg.
Wir sind veranlaßt zu bestellen den
Amts-Kalender
für
Ortsvorsteher, Rathsschreiber u. Orts-
steuerbeamte des Königr. Württemberg,
für das Jahr 1862.

Preis 24 fr.
Derselbe empfiehlt sich neben seinem sonstigen
zweckmäßigen Inhalt den P. D. Ortsvorstehern insbe-
sondere durch die darin verzeichneten in einem jeden
Monat und zu jedem Montag vorkommenden amt-
lichen Berrichtungen, Berichte etc.

Wer sich dieser Bestellung anschließen will,
ist gebeten, dies uns längstens bis zum 21. ds.
gef. mittheilen zu wollen

Den 17. Dezbr. 1861.

Neub'sche Buchdruckerei.

Kronik.

Deutschland.
Württemberg.

Der Staatsanz. v. 12. Dezbr. bringt das
Verzeichniß der Staats- und Anlehens-Lotterien-
Verlosungen im Jahre 1862.

Stuttgart, 6. Dez. Um in den näch-
sten paar Jahren den Bau der Eisenbahnen
rasch vorwärts zu führen, soll ein Anlehen von
17 Millionen Gulden aufgenommen werden,
mit Einzahlungen im Januar 1862, 1863, 1864.
Die Regierung hofft, dieses Anlehen zum Cours
von 97 und zu 4 % Verzinsung zu erhalten.
Außer den bereits beschlossenen Staatseisenbah-
nen haben in nächster Zeit am meisten Aussicht
auf Verwirklichung die Projecte einer Verbind-
ungslinie von Ulm nach Schaffhausen.
Diese Linie würde auch für das preußische Sig-
maringen von großer Wichtigkeit seyn, und es
war auch in letzter Zeit ein Abgesandter der
dortigen Regierung in Stuttgart, um über die
Verbindung der preußischen Landestheile, nament-
lich in der Richtung nach Tübingen, in Unter-
handlung zu treten. (Fr. Post.)

Die Eratsarbeiten an welchen die Kammer
nun bald ein halbes Jahr sich abmüht, sind jetzt
zum Abschluß gelangt.

In Plochingen waren letzten Sonntag Män-
ner der Fortschrittspartei versammelt, welche
die Besprechung und Berständigung wegen der
nächsten Abgeordnetenwahlen zum Zweck sich ge-
stellt hatten. Es wurde dabei ein allgemeines
Wahlprogramm berathen, da die bevorstehenden
Wahlen bei der gegenwärtigen Lage des Vater-
landes eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern,
nach welcher es nöthig schien, die leitenden
Grundsätze, deren Annahme von Männern der
Wahl verlangt werden sollte, vorher öffentlich
auszusprechen.

Neuenbürg, 17. Dezbr. Mit einer
Raschheit, welche wir nicht vermutheten, sind
wir der Wohlthat des Telegraphen theil-

haftig geworden. Schon gestern wurde mit
Aufstellung des Apparates im Bureau der Post
begonnen und können wir somit in den nächsten
Tagen uns dieses eben so nützlichen wie interes-
santen Verkehrsmittels zum Nutzen und From-
men unserer öffentlichen, geschäftlichen und häus-
lichen Angelegenheiten bedienen.

Baden.

Die Preise für den Tabak, bekanntlich ein
Hauptproduct der badischen Pfalz, für welchen
vorzüglich der Monat November die geeignetste
Verkaufszeit ist, stellen sich weit höher, als dies
nach der diesjährigen, namentlich zur Cigarren-
verwendun., minderen Güte dieser Culturpflanze
zu erwarten war. Der Ausfall der früheren
Ausfuhr nach Amerika wurde größtentheils ge-
deckt durch Bestellungen nach Italien, Spanien
und Alger.

Preußen.

Berlin. Aus Berlin vom 29. November
berichtet die Gerichtszeitung: „Der Ernst einer
Sizung hoher Beamten hier selbst wurde unlängst
durch kurze Heiterkeit unterbrochen. In der
Berathung kam auch die Dappenthal-Begeben-
heit zur Sprache, wobei des Kaisers Ludwig
Napoleon Erwähnung geschah und der Ver-
sicherungen seiner Liebe zum Frieden. „Diese
Liebe“, sagt Graf X, ist in der That da und
sehr stark; sie kennt keine Grenzen.“

Nach verschiedenen Anzeigen scheint es
leider gewiß, daß das preußische Schiff Ama-
zone, das sich auf einer Uebungsfabri befand,
in dem Canal von Calais mit seiner ganzen
Bemannung untergegangen ist.

— Glasbrenner's „Montagszeitung“ ent-
hält folgende Anfrage an Finanzmänner: „Für
die Erhebung in den Adelstand hat der davon
Betroffene 800 Thaler zu zahlen. Wäre es
daher nicht ratsam, jährlich circa 50,000 Bür-
gern den Adelstand zu verleihen und mit der
dafür eingehenden Summe das Militärbudget
zu bestreiten?“

Rassau.

Vom Rhein. Unser diesjähriger Wein
ist so gut geraten, daß die gewöhnlichen Wein-
wagen nicht mehr ausreichen. Auf den Metter-
nich'schen Gütern am Johannisberg wurden
24 Stück geberbstet und wird der Preis des
neuen Gewächses bereits zu 24 fl. die Flasche
angeschlagen. Auch anderwärts hat der Wein
eine solche Güte, wie sie in diesem Jahrhundert
nicht mehr vorkam.

Ausland.

Frankreich.

Wie aus Paris geschrieben wird, soll die
lauernde Politik in den Tuilerien jeden Augen-
blick die Nachricht von einer neuen Erhebung
der Maroniten im Libanon erwarten.

Im Theatre Imperial du Cirque, wo die
„Einnahme von Peking“ bereits zum 138. Mal
gegeben worden ist, arbeiten Verfasser, Maler,
Maschinisten, Costumiers und Balletmeister be-



reits an einer „Einnahme von Mexico“ mit obligater Begleitung von Urwäldern, Vulkanen, Widea u. dgl.

Italien.

In Neapel hat der Aufstand der Bourbonisten wieder eine größere Bedeutung erreicht. Neue bourbonische Landungen haben in der Provinz Basilicata stattgefunden.

Der telegraphisch gemeldete Ausbruch des Vesuvs vom vorigen Sonntag soll von bedeutender Ausdehnung und viel gefährlicher als die seither erlebten seyn. Fünf Krater haben sich geöffnet, die Bevölkerung hat die Flucht ergriffen. Man hat die dringendsten Maßregeln getroffen und General La Marmora ist mit Geldunterstützungen an die Stätte des Unglücks abgegangen.

Die Nachrichten über die Zerstörungen, Entsetzen und Gefahren im Gefolge des furchtbaren Ausbruchs des Vesuvs lauten noch nicht beruhigender. Torre del Greco ist am schrecklichsten heimgesucht. Da der ganze Boden in Bewegung ist, so können die Häuser nicht gestützt werden und stürzen ein. Die Communication wird immer schwieriger.

England.

Windsor, 15. Dec. Prinz Albert der Gemahl der Königin von England ist gestorben in seinem 43. Lebensjahr.

Amerika.

Newyork, 28. Nov. Der Ton der amerikanischen Presse hat sich etwas geändert. Die Tribune und World sprechen die Möglichkeit der Auslieferung der Sonderbundscommissäre aus, falls die Handlungsweise des Capitäns Wilkes für rechtswidrig erklärt werde.

Newyork, 15. Nov. Alle Berichte aus Louisiana stimmen dahin überein, daß die wachsende Zuckerernte jede frühere übertrifft. Wenn nicht irgend ein unerwartetes Ereigniß hinderlich in den Weg tritt, wird eine Ernte von 600,000 Orhofs, gleich 700,000,000 Pfund erwartet. Die größte Ernte, die je zuvor gezogen worden ist, war die von 1850, wo 449,324 Orhofs producirt wurden, die geringste war die von 1853, wo durch die combinirten Wirkungen der Trockenheit und frühen Fröste nur 73,936 Orhofs producirt wurden. Voriges Jahr war der Ertrag 221,753 und das Jahr vorher 221,830 Orhofs. (N. Y. H.-Z.)

In Berlin ist eine sogenannte „Geleisefortschrittsafel“ erfunden, die den Zweck hat, den Unterricht im Schreiben bei Anfängern zu erleichtern. Die Buchstaben sind zu diesem Zweck vertieft auf der Tafelfläche hergestellt, so daß die Formen ein sicheres Geleise bilden, welches der Schüler mit dem Griffel oder Bleistift nachfahren soll. Außer anderen Vorteilen bietet diese Methode auch den, daß das Auge des Lernenden nicht mehr, wie bisher, durch die Zerrbilder der eigenen Hand irrefleitet wird. In sächsischen und württembergischen Schulen, wo diese Tafeln auf Befehl der Regierung eingeführt sind, hat diese Methode die glänzendsten Resultate geliefert, die sehr zu einer immer weiteren Verbreitung beitragen werden.

Gold-Cours

der k. württemb. Staatskassen-Verwaltung
 Württemberg Dukaten (Fester Cours) 5 fl. 45 kr.
 Dukaten mit veränderlichem Cours . . . 5 fl. 30 kr.
 Preussische Pistolen 9 fl. 54 kr.
 Andere ditto 9 fl. 35 kr.
 20 Frank-Stücke 9 fl. 17 kr.
 Stuttgart, den 17. Dezember 1861.

Neuenbürg. Ergebniß des Fruchtmarkts am 7. Dezember. 1861.

Getreide- Gattungen.	Voriger Kest. Ctr.	Neue Zu- fuhr. Ctr.	Ges- ammt- Betrag Ctr.	Zeu- tiger Ver- kauf. Ctr.	Im Kest geblie- ben Ctr.	Hochster Durch- schnitts- Preis.		Wahrer Mittel- Preis.		Niederster Durch- schnitts- Preis.		Verkaufs- Summe.		Gegen den vorigen Durchschnittspreis mehr		weniger	
						fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kernen, alter neuer	118	75	193	162	31	7	30	7	24	7	17	1199	13	—	—	—	7
Gem. Frucht	11	—	11	3	8	—	—	5	30	—	—	16	30	—	—	—	—
Gerste	4	20	24	20	4	—	—	4	35	—	—	91	40	—	—	—	25
Saber	—	40	40	40	—	—	—	3	48	—	—	152	—	—	—	—	—
Welschkorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	2	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linjen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	135	135	270	225	45	—	—	—	—	—	—	1459	23	—	—	—	—

Brottage nach dem Mittelpreis vom 23. u. 30. Novbr. 1861

4 Pfund weißes Kernbrod kosten 17 kr. 1 Kreuzerweck muß wägen 4 $\frac{3}{4}$ Loth.

Stadtschultheißenamt. Reisinger.

Redaktion, Druck und Verlag der Nees'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.

